

Pressemitteilung, 20. März 2019

Alle Viere

Antonello Manacorda dirigiert alle vier Sinfonien von Brahms

Freitag, 29. März, 20.00 Uhr & Sonntag, 31. März 2019, 16.00 Uhr, Nikolaisaal

Johannes Brahms war ein Komponist des „Dazwischen“. 1883, als er seine 3. Sinfonie F-Dur op. 90 schrieb, steuerte die schon lange schwelende Auseinandersetzung der „Neudeutschen“ um Liszt und Wagner einerseits und der „Brahminen“ andererseits auf ihren Höhepunkt zu. Bereits 1860 erschien im Berliner Echo das von Brahms mitunterzeichnete Manifest gegen die so genannte „Fortschrittspartei“. Es ging um Inhalte und Nicht-Inhalte, um Programme und Nicht-Programme, um vermeintlichen Fortschritt und vermeintliche Traditionalisierung, kurz: um sinfonische Dichtung versus absolute Musik. Brahms, der Rauschbart, ein Mann von gestern?

Antonello Manacorda widerspricht diesem Bild, das sich in den Köpfen festgesetzt hat. Der Chefdirigent der **Kammerakademie Potsdam (KAP)** nimmt dieses „Dazwischen“ als Anlass, um einen lang gehegten Wunsch in die Tat umzusetzen. Eingebettet in das KAP-Saisonthema „Übergänge“ wird er zusammen mit seinem Orchester alle vier Sinfonien des hanseatischen Meisters zur Aufführung bringen. Sie sind das Highlight des viertägigen Festivals „**ALLES BRAHMS!**“ im Nikolaisaal.

Nach den Aufnahmen der Sinfonien von Franz Schubert und Felix Mendelssohn-Bartholdy sowie der intensiven Beschäftigung mit den „Klassikern“ Haydn, Mozart und Beethoven ist die Auseinandersetzung mit diesen Meisterwerken für Manacorda die fast logische Folge: „Die vier Sinfonien von Brahms nehmen viel von vorher auf. Die erste Sinfonie ist so beethovenianisch, die zweite klingt nach Schubert und die vierte mit ihrer Passacaglia erinnert an Bach beziehungsweise Mendelssohn. **Sie sind die Summe von allem, was wir bisher gemacht haben.**“

Das Besondere: Mit der KAP hat Manacorda die Möglichkeit, in kammerorchestraler Besetzung einen völlig neuen Zugang zu finden. „Selbst die größten Sinfonien stammen vom Kleinen“, erläutert er. „Deswegen ist es für ein großes Orchester so schwer, Haydn oder Mozart zu spielen. Sie sind gewöhnt, groß zu spielen und haben häufig wenig Ahnung von der Struktur. Aber wenn man es umdreht, die große Sinfonie als kleines Quartett sieht, sozusagen vom Kleinen zum Großen, dann wird es spannend.“

Beim Festival „ALLES BRAHMS!“, einer Kooperation von KAP und Nikolaisaal, stehen an vier Tagen neben den Sinfonien auch eine öffentliche Orchesterprobe für Schüler und Erwachsene, erlesene Kammermusik und ein Themenabend rund um das berühmte romantische Beziehungsdreieck Brahms, Clara und Robert Schumann auf dem Programm.

Interview-Möglichkeit

Gerne vermitteln wir ein Interview, falls Sie für Ihre Berichterstattung mit **Antonello Manacorda** sprechen möchten.



Programm

Freitag, 29. März 2019, 20.00 Uhr, Nikolaisaal

„Alle Viere I“

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68, Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Sonntag, 31. März 2019, 16.00 Uhr, Nikolaisaal

„Alle Viere II“

Johannes Brahms

Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90, Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Besetzung

Antonello Manacorda Dirigent

Kammerakademie Potsdam

Clemens Goldberg Moderation (nur am Sonntag, 31. März)

Weitere Infos

<https://kammerakademie-potsdam.de/event/allgemein/alle-viere-i/>

<https://kammerakademie-potsdam.de/event/klassik-am-sonntag/alle-viere-ii/>

Pressekontakt

Helge Birkelbach | PR Kammerakademie Potsdam (freie Mitarbeit) | Mobil 0178–395 91 50

birkelbach@kammerakademie-potsdam.de | www.kammerakademie-potsdam.de

Kammerakademie Potsdam gGmbH, Wilhelm-Staab-Str. 11, 14467 Potsdam